



Gib du dem Himmel
dein Glück in die Hände.
Alles geht weiter.
Sei heiter!
Sei heiter!

Mascha Kaleko

Wichtige Adressen und Impressum:

Pastor Axel Bargheer, Gothersgade 109, 3.tv., 1123 København K, Tlf. 33 13 87 53, mobil 40 13 87 53

Email: axel.bargheer@reformert.dk;

Organist: Mikael Garnæs, Gothersgade 107, 1., 1123 København K, Tlf. 41 26 63 31

Homepage: www.reformert.dk/tysk;

Bankverbindung: Reg.Nr. 9570, Kto.Nr. 6401821 - (IBAN: DK47 3000 0006 4018 21)

Dieses Gemeindeblatt wird herausgegeben vom Presbyterium der Deutsch Reformierten Kirche zu Kopenhagen; verantwortlich: Axel Bargheer. Auflage: 250 Stück.

Es wird an Mitglieder und Freunde der Gemeinde kostenlos verschickt bzw. verteilt.

Gemeindebrief

der Deutsch Reformierten Kirche zu Kopenhagen



Bilder und Berichte
aus dem Gemeindeleben

Liebe Gemeindeglieder!

Vielleicht vermisst der eine oder die andere in diesem Gemeindeblatt die Ankündigung unserer diesjährigen Gemeindeversammlung. Wir haben den Termin einfach noch nicht festgelegt. Das liegt daran, dass wir in den vergangenen Jahren immer wieder in Zeitnot gekommen sind, und zwar aus folgendem Grund: Unser Haushaltsjahr endet natürlich mit dem 31. Dezember. Im Januar werden erfahrungsgemäß allerdings noch einige Buchungen vorgenommen. Das können Rechnungen sein, die ins Vorjahr gehören, oder auch Zahlungen von Gemeindebeiträgen; manchmal werden diese erst in den letzten Tagen des Jahres überwiesen, so dass sie erst nach dem Jahreswechsel gebucht konnten. (An dieser Stelle eine freundliche Erinnerung daran, den Gemeindebeitrag auf unser Konto zu überweisen; wenn wir Eure CPR-Nummer haben, geben wir diese Beträge direkt beim SKAT an, so dass sie automatisch für Euch steuerlich wirksam werden.)

Da die Verwaltung unserer Finanzen in den Händen eines Administrators und seiner Mitarbeiterinnen liegt, wird danach geprüft, ob diese Rechnungsführung ordnungsgemäß vorgenommen wurde. Dies geschieht durch externe, professionelle Revisoren. Das ist u.a. deshalb wichtig, weil es dabei auch um die Zahlung der Steuern und der Altersvorsorge für die Mitarbeiter geht. Erfahrungsgemäß dauert diese Prüfung länger als vorgesehen - in erster Linie wohl nicht, weil unsere Abrechnung so kompliziert ist, sondern weil zu dieser Zeit eben viele mit ihren Jahresabschlüssen beschäftigt sind und diese prüfen lassen müssen.

Da wir uns erst danach abschließend mit

dem Haushalt beschäftigen können und vor allem Anette die Präsentation für die Gemeindeversammlung vorbereiten muss, wurde uns in den letzten Jahren die Zeit manchmal knapp. Wir werden deshalb die Gemeindeversammlung erst dann festlegen und mit der vorgesehenen Frist einladen, wenn wir seriös wissen, wann wir die geprüfte Jahresrechnung 2018 in Händen haben.

Der zweite Grund, weshalb das Datum noch nicht feststeht, ist die Arbeit an der Neufassung unserer Satzung. Es gibt inzwischen einen vollständigen Entwurf. Dieser Entwurf ist allerdings in den zuständigen Ausschuss noch nicht abschließend beraten worden. Ob wir dazu noch ein, zwei oder drei Treffen brauchen, lässt sich schwer vorhersagen. Außerdem ist der Entwurf in der Arbeitsphase teils auf Deutsch und teils auf Dänisch. Es steht also auch noch Übersetzungsarbeit an.

Der Ausschuss möchte den neuen Entwurf gerne auf der Gemeindeversammlung vorstellen. Dann soll er in der Gemeinde diskutiert werden (nicht nur auf der Gemeindeversammlung sondern auch in öffentlichen Diskussionen). Außerdem werden wir ihn extern, z.B. von unserem Anwalt prüfen lassen. Wir hoffen dann, dass wir im Herbst auf einer weiteren Gemeindeversammlung die neuen Satzung beschließen können. Das klingt etwas ambitioniert, aber so ist der Plan. Wenn wir länger Zeit, z.B. zur Diskussion in der Gemeinde brauchen, werden wir sie uns nehmen. Es sollte also ein interessantes Jahr werden.

Viele herzliche Grüße

Euer Axel Bargheer

Gottesdienste zu Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern

Auch in diesem Jahr werden wir in den Tagen von Gründonnerstag bis Ostern drei verschiedene Gottesdienste feiern.

Am Gründonnerstag ist in der Krypta unter der Reformierten Kirche ein Feierabendmahl mit anschließendem gemeinsamen Essen. Wir beginnen um 17 Uhr mit einem Tischabendmahl in der Krypta, das einen etwas anderen liturgischen Ablauf hat, und bleiben dann an den Tischen zum Abendessen zusammen. Dieser Gottesdienst wird weitgehend auf Dänisch sein.

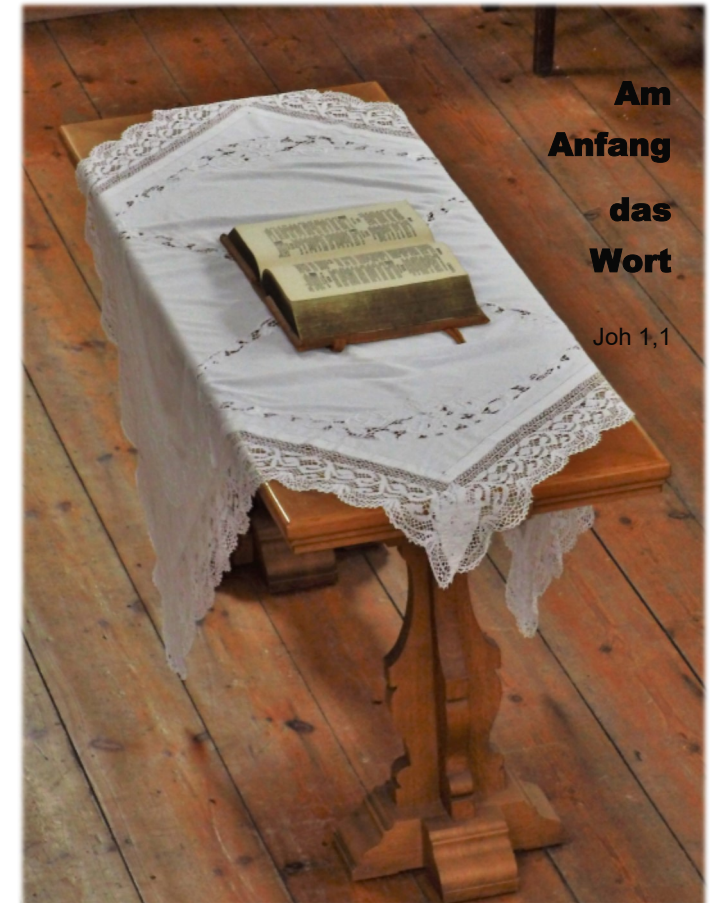
Am Karfreitag ist es schon seit vielen Jahren Tradition einen Musikgottesdienst zu feiern. Dieses sah von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich aus, so haben wir in den vergangenen Jahren u.a. diverse Kantaten auf unterschiedlichen Epochen gehört. Auch wenn das Programm in diesem Jahr noch nicht im Detail festgelegt ist, sicher ist, dass wieder unserer Chor und Solisten mitwirken werden. Außerdem werden Passions Texte gelesen und einige bekannte Passionslieder gemeinsam gesungen. Der Schwerpunkt wird wieder auf der Musik liegen. Auch in diesem Jahr feiern wir diesen Musikgottesdienst ge-

meinsam mit der französischen Gemeinde als Fællesgudstjeneste, und somit weitgehend auf Dänisch. Der Karfreitagsgottesdienst beginnt um 15 Uhr

...

Am Ostersonntag ist der Gottesdienst zu unserer gewohnten Gottesdienstzeit um 10 Uhr. Nach dem Gottesdienst ist wie üblich Kirchenkaffee im Gemeinderaum. Dieser Gottesdienst ist dann auf Deutsch, und in dem Gottesdienst wird ebenfalls das Abendmahl gefeiert.

...



**Am
Anfang
das
Wort**

Joh 1,1

Gemeindetreffen in Malmö

Seit mehr als fünfzig Jahren ist ein Termin in unserem Kalender dick mit rot angestrichen: Am Himmelfahrtstag treffen sich die drei evangelischen Gemeinden zu beiden Seiten des Öresunds in Malmö. Auch wenn wir bislang nicht herausfinden konnten, in welchem Jahr in den Sechzigern genau das erste Treffen stattfand, so blicken wir auf eine lange Geschichte des Öresundstreffens zurück.

Nach dem Gottesdienst um 11 Uhr gibt es wie immer ein Gemeindefest im Kirchgarten und Gemeindehaus. In diesem Jahr wird außerdem ein Chor aus Neuruppin zu Gast sein und auftreten.

Allerdings gibt es in diesem Jahr eine Neuerung, denn seit September 2018 hat die Gemeinde in Malmö wieder einen Pfarrer. Nachdem das Ehepaar Mahlke 2017 nach Deutschland zurückgekehrt war, war die Gemeinde über ein Jahr vakant und wurde in dieser Zeit von Ruheständlern vertretungsweise betreut. Im letzten Jahr konnte dann

eine Pfarrwahl stattfinden und Lars Kessner wurde im Herbst als Pfarrer der deutschen evangelischen Gemeinde in Malmö eingeführt. Das Öresundtreffen ist also auch eine Gelegenheit ihn kennenzulernen.

Bis Himmelfahrt ist es noch einige Zeit, die Details zur Fahrt über den Öresund werden wir rechtzeitig bekanntgeben, aber Ihr könnt ja schon man am 30. Mai ein Kreuz in den Kalender setzen.



Eigil Andersen

11. September 1943 bis 9. Februar 2019

Am 14. Februar haben wir in unserer Kirche von Eigil Andersen Abschied genommen, der am 9. Februar im Hospiz auf Frederiksberg gestorben ist.

Eigil war über Jahrzehnte ein aktives Mitglied und eine Stütze unserer Gemeinde, er hat in ihr in verschiedenen Funktionen mitgearbeitet und sich für den Aufbau der Gemeinde eingesetzt.

Seit einigen Jahren wusste er und wir, dass er krank war und dass er an dieser Krankheit sterben würde. Trotzdem ließ er sich seine Lebensfreude und seine positive Lebenseinstellung nicht nehmen. Damit hat er bis zuletzt viele beeindruckt.

Er hat sich um unsere Gemeinde verdient gemacht. Wir werden ihn sehr vermissen. Wir werden ihn in Erinnerung behalten und sind dankbar, dass er da war.

Sagt ein Mathematiker zum anderen ...

Ein Mathematikerwitz: „Zwei Mathematiker stehen vor einem Hörsaal und unterhalten sich. Kommen zwei Studenten aus dem Hörsaal heraus und gehen weg; kurz danach kommt ein anderer Student und geht in den Hörsaal hinein. Sagt der eine Mathematiker zum anderen: Wenn jetzt noch einer reingehet, ist der Hörsaal leer.“

Vermutlich werden die meisten, die diesen Witz zum ersten Mal hören - und selbst keine Mathematiker sind - genauso ratlos dreinschauen wie ich, als ich ihn das erste Mal gelesen habe. Aber es ist eben ein Mathematikerwitz. Und ich erinnere mich an meinen alten Mathelehrer, der mir damals beigebracht hat, dass minus zwei plus eins plus eins „Null“ ergibt. Rein rechnerisch ist das unbestreitbar und also wahr.

Nun gut, ich kann immer noch nicht schallend über den Witz lachen, finde die Konstruktion des Witzes allerdings schon recht clever.

Vor allem stößt er mich mit der Nase auf etwas, was wir auch sonst immer wieder erleben können: Manchmal bringt mich das, was ich für wahr halte, in einer neuen Situation nicht zu einer vernünftigen Lösung. Oder mit anderen Worten: auch einleuchtende Wahrheiten müssen nicht in allen Fällen zu einer vernünftigen oder richtigen Lösung führen. Manchmal sind die Voraussetzungen einfach anders, oder ich habe nicht alle Informationen und wende mein Wissen unpassend an.

Manche mögen das gut finden, wenn auch das scheinbar Sichere in Zweifel gezogen werden kann, für andere ist so etwas einfach beunruhigend. Aber so richtig rechtwinklig und vorhersagbar ist unser Leben eben nicht. Einfache Lösungen, auch wenn sie verlockend erscheinen, taugen oft nicht auf Dauer und überall.

Auch bei Jesus finden wir es immer wieder, dass er vermeintliche Wahrheiten in Zweifel zieht: Mehrfach hören wir in der Bergpredigt, dass er sagt: Ihr habt gehört, dass Euch gesagt wird..., ich aber sage Euch...

Wir sind von unserem Schöpfer mit Verstand gesegnet, und der Verstand wird auch nicht weniger, wenn wir ihn intensiv gebrauchen. Das ist anders als bei Schuhsohlen oder einem Stück Seife, beides wird durch Benutzung weniger, nicht so unser Verstand, unsere Erkenntnisse, unsere Vernunft. Dieses wird durch Anwendung eher größer, so hoffe ich jedenfalls.

Deshalb können und dürfen wir auch das, was scheinbar feststeht, hinterfragen. Stimmt das, was wir gelernt haben, hier und heute immer noch? Und vor allem: hilft es? Wir können uns weiterentwickeln und den Verstand durch regelmäßiges Training schulen.

Solch ein Gebrauch der Vernunft ist manchmal mühsam, aber das ist es wert, weil wir manche Dummheit so vermeiden können.

Axel Bargheer

Literaturkreis

Normalerweise lesen wir im Literaturkreis Romane oder Erzählungen deutscher Autoren. In der Mehrzahl sind das Bücher von zeitgenössische Schriftsteller, seltener auch Klassiker oder Bücher aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Aber in aller Regel sprechen wir über Belletristik. Nun haben wir nach langer Zeit einmal wieder ein aktuelles Sachbuch ausgesucht. Axel Hacke ist Schriftsteller und Kolumnist, viele seiner Texte erscheinen im Magazin der Süddeutschen Zeitung.

Sein Buch „Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen“ war viele Wochen auf der SPIEGEL-Bestsellerliste und allein der Titel hat unseren Lesekreis neugierig gemacht. »Wir haben uns schon an zu vieles gewöhnt,« schreibt Axel Hacke, »an einen rauen, unverschämten Umgangston, Shitstorms, Beleidigungen, Lügen, an eine Maßlosigkeit im Urteil über andere. Die grundlegenden Regeln menschlichen Anstands stehen in Frage. Aber was ist das eigentlich genau: Anstand?«

In seinem Buch versucht er sich diesem merkwürdigen, weil sowohl altmodischen wie auch kaum fassbaren Begriff zu nähern. Er tut dieses nicht akademisch oder plakativ, sondern eher plaudernd mit verschiedenen Bezügen auf Philosophie und Literatur. Er versucht herauszuarbeiten, was sich im Zusammenleben der Menschen in letzten Zeit verändert hat, und was heutzutage im Vergleich zu anderen Zeiten fehlt.

Dabei stellt er die zu allen Zeiten aktuelle Frage im Kontext unserer heutigen Situation: Wie lebt man richtig, mit sich selbst und mit anderen? Allerdings ist die Antwort auf die Frage nach dem Anstand in

schwierigen Zeiten nicht zuerst eine Frage an die anderen, sondern zuerst eine Frage an mich selbst.

Wir besprechen „„Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen“ am Dienstag, den 12. März

...

Im April gibt es dann wieder ein belletristisches Buch, allerdings eines, das wegen seiner Autorin etwas speziell ist. Lou Andreas-Salomé lebte von 1861 bis 1937; sie war Schriftstellerin, Essayistin und Psychoanalytikerin, und sie hatte persönliche Beziehungen zu Rainer Maria Rilke, Friedrich Nietzsche und Sigmund Freud.

Ihr Roman „Ruth“ erzählt die Geschichte eines 16-jährigen Mädchens und war die erfolgreichste Veröffentlichung der Autorin. In der aktuellen Verlagsmitteilung wird das Buch so beschrieben: „Die 16-jährige Waise Ruth wird von ihrem Lehrer Erik bei sich zu Hause aufgenommen. Obwohl verheiratet, verliebt er sich in seine knabenhafte Schülerin – und so beginnt ein Reigen an Problemen rund um Selbst- und Fremdbestimmung. Ist sie Zögling oder Spielball und Geliebte? Löst sie sich von der dominanten Männerfigur oder fügt sie sich ihm willenlos? Eine faszinierende psychologisierende Erzählung, in der Geschlechterrollen, Machtverhältnisse und das Erwachsenwerden einer jungen Frau ganz nah am Puls der Zeit thematisiert werden.“ Manche vergleichen ihre Beschreibungen mit denen Arthur Schnitzlers, wirklich bedeutet ist aber der Zeithorizont, in der sie diese Geschichte eines Mädchens erzählt, das sich nach Anerkennung sehnt.

„Ruth“ steht am 16. April auf dem Programm des Literaturkreises.

Besuch im Dom von Roskilde

Eine feste Tradition der reformierten Gemeinden in Kopenhagen ist es, am Geburtstag der Königin Charlotte Amalie ein Blumengesteck oder einen Kranz an ihrem Sarkophag niederzulegen. Dieser Sarkophag steht im Hochchor des Doms von Roskilde neben dem ihres Mannes König Christian V. Normalerweise ist dieser Bereich des Doms für Besucherinnen und Besucher gesperrt, wenn wir allerdings zu unserem Geburtstagsbesuch nach Roskilde kommen, erhalten wir Zugang, so dass wir die Blumen direkt an dem detailreich verzierten weißen Sarkophag ablegen können.

Da der 27. April, das genaue Geburtsdatum Charlotte Amalies, in diesem Jahr auf einen Samstag fällt, und an diesem Tag Trauungen in der Kirche sein werden, haben wir unseren Besuch auf Freitag, den 26. April vorgezogen. Treffpunkt ist wie immer um 10.59 Uhr am Eingang.

Nach dem Besuch am Sarkophag und einem kleinen Rundgang durch den Dom



werden wir in der Nähe noch gemeinsam etwas essen gehen.

(Bilder: Sarkophag im Hochchor, Relief auf dem Sarkophag)





Erinnerung an Olfert Fischer

Wie jedes Jahr legen am 2. April, dem Gedenktag der Schlacht auf der Reede, Veteranenvereinigungen von Marinesoldaten am Grabmal von Olfert Fischer Kränze nieder.

Über den exakten Ort des Grabes gibt es etwas Unsicherheit, das heutige Grabmonument wurde Anfang des 20. Jahrhundert genau in der Mitte der Rückseite der Reformierten Kirche errichtet.

Nach einer kleinen Zeremonie dort, laden die reformierten Gemeinden zu Kaffee und Kuchen in unseren Gemeinderaum ein. Dort kommt es immer wieder zu interessanten Gesprächen über historische Themen.

Die Kranzniederlegung findet am Dienstag, den 2. April um 11 Uhr statt, wir treffen und auf dem Parkplatz vor der Kirche.

...



FilmClub

Am 16. Februar ist der Schauspieler Bruno Ganz im Alter von 77 Jahren in der Nähe von Zürich gestorben. Er galt als einer der besten deutschsprachigen Schauspieler und beeindruckte in unterschiedlichen Rollen am Theater und im Film.

Einer seiner letzten Filme war die Verfilmung des Romans „In Zeiten des abnehmenden Lichtes“ von Egon Ruge. Ruge beschreibt in seinem Roman, für den er 2011 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde, eine Familie in vier Generationen in der DDR und wie sie mit dem Ende der DDR auch selbst zerfällt. Bruno Ganz spielt den Familienpatriarchen Wilhelm Powileit, einen Ex-Widerstandskämpfer, unverbesserlichen Stalinisten und ein hochdekoriertes, langjähriges SED-Parteimitglied. Kurz vor dem Fall der Mauer im Herbst 1989 feiert dieser seinen 90. Geburtstag. Zur Feier erscheinen Nachbarn und Honoratioren, bringen Blumen und halten Reden, als wäre in der Welt da draußen noch alles beim Alten. Einmal noch soll heile DDR-Welt sein, dafür wollen neben den Familienmitgliedern auch die Repräsentanten des Arbeiter- und Bauernstaats sorgen, selbst wenn die Zeichen längst auf Veränderung stehen. Doch ein fest eingeplanter Gast fehlt, der Enkel Sascha. Kaum einer weiß, dass er sich wenige Tage vorher in den Westen abgesetzt hat. Als die Nachricht auf der Feier die Runde macht, ist das Entsetzen groß...

Aus der Perspektive von Saschas Vater Kurt - Historiker und Gulag-Überlebender - erleben wir die „Zeit des abnehmenden Lichts“ in doppelter Perspektive: ein Blick in die Geschichte der DDR und in die Geschichte einer Familie, die sich auflöst, während drum herum das politische System zerfällt.

Wir sehen den Film, in dem Matti Geschonneck die Regie führte und Wolfgang Kohlhaase das Drehbuch schrieb, im FilmClub am 20. März.

...

Johann Wolfgang von Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ ist eines der Schlüsselwerke der Literatur der deutschen Sprache. Er steht für das Lebensgefühl einer Zeit des Aufbruchs, das auch von vielen anderen Künstler geteilt wurde. Später bezeichnete man diese Epoche als die Zeit des „Sturm und Drang“. Das Schicksal des Einzelnen steht im Fokus, seine Leidenschaft, sein Schmerz, allerdings erkennbar vor dem Hintergrund einer starren Gesellschaftsordnung, in der Klassenunterschiede und die Willkür der Aristokratie die Entfaltung des Individuums einschränkten und behinderten.

Ob der „Werther“ sehr zeittypisch, und deshalb weit weg von unserer Art zu denken und zu handeln ist, oder ob er etwas beschreibt, was zeitlos und auch heute gültig ist, kann diskutiert werden. Den jungen Goethe, der damals eher als Bürgerschreck galt, machte er schlagartig in Deutschland bekannt.

Bei dem Film „Werther“ aus dem Jahr 2008 handelt es sich um eine Auftragsproduktion des ZDFtheaterkanals. Unter der Regie von Uwe Janson, die auch für das Drehbuch verantwortlich war, entstand eine zeitgemäße Umsetzung des Klassikers. Zu sehen ist ein großartiges Schauspielensemble mit Stefan Konarske als Werther und Hannah Herzsprung als Lotte. Auch wenn der Stoff vielfach für das Theater bearbeitet wurde, so ist der Ausgangstext der Briefroman. Insofern ist der Film auch kein Theaterfilm im engeren Sinne. Wir sehen ihn 17. April.

TERMINÜBERSICHT**Montag**

17.30 Uhr „Gott und die Welt“ / monatlich, in der Regel am dritten Montag:
die nächsten Termine: 18. März, 20. Mai (im April nach Absprache)

Dienstag

18.30 Uhr Deutsch für Erwachsene / zwei bis drei Mal monatlich
5., 19. und 26. März, 2., 23. und 30. April, 7. Mai

19.00 Uhr Literaturkreis; monatlich, die nächsten Termine:
12. März: Axel Hacke, Über den Anstand in schwierigen Zeiten
und die Frage, wie wir miteinander umgehen (siehe Seite 4)
16. April: Lou Andreas-Salomé, Ruth (siehe Seite 4)

19.15 Uhr Chorprobe in der Krypta unter der Kirche - wöchentlich

Mittwoch

19.00 Uhr FilmClub (in der Regel am dritten Mittwoch des Monats)
20. März: In Zeiten des abnehmenden Lichtes (siehe Seite 5)
24. April: Werther (siehe Seite 5)

Donnerstag

17.00 Uhr Das Neue GemeindeCafé (am ersten Donnerstag des Monats).
7. März: Sigurd Baark berichtet über seinen Aufenthalt und seine
Arbeit in Beirut, wo er für ein halbes Jahr als Gastdozent tätig war.
4. April: Es ist ein Vortrag über einen Pastor der Französisch-
Reformierte Gemeinde angefragt, der eine Rolle bei der Abschaffung
des Sklavenhandels in Dänemark gespielt hat. Ob der Vortrag an
diesem Termin stattfindet, ist noch nicht endgültig geklärt.



Es kann immer wieder vorkommen, dass Termine kurzfristig geändert oder verschoben werden müssen. Bitte achtet deshalb auch auf das, was im Gottesdienst abgekündigt wird. Aktuelle Informationen gibt es zudem auf unserer Homepage und im Newsletter.

Unsere Gottesdienste

10. März, 10 Uhr	Gottesdienst auf Deutsch - mit Abendmahl - Axel Bargheer
17. März, 10 Uhr	Gottesdienst auf Deutsch - Axel Bargheer
24. März, 10 Uhr	Gottesdienst auf Deutsch - Axel Bargheer
31. März, 10 Uhr	Gottesdienst auf Deutsch - Axel Bargheer
7. April, 10 Uhr	Gottesdienst auf Dänisch - Sigurd Baark
14. April, 10 Uhr	Gottesdienst auf Dänisch - Sten Holmgaard Sørensen
18. April, 17 Uhr	Gründonnerstag / Skærtorsdag Fierabendmahl in der Krypta - Sigurd Baark
19. April, 15 Uhr	Karfreitag / Langfredag Musikgottesdienst mit dem Chor und Solisten
21. April, 10 Uhr	Ostersonntag - Gottesdienst auf Deutsch - mit Abendmahl - Axel Bargheer
28. April, 18 Uhr	Abendgottesdienst auf Deutsch - Axel Bargheer
5. Mai, 10 Uhr	Gottesdienst auf Dänisch - Sigurd Baark
12. Mai, 10 Uhr	Gottesdienst auf Deutsch - Axel Bargheer
19. Mai, 18 Uhr	Abendgottesdienst auf Deutsch - Axel Bargheer



*Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten
Alle Gottesdienst sind selbstverständlich öffentlich*